



Vorlesung „Polizei- und Ordnungsrecht“ 06

Prof. Dr. Dr. Durner LL.M.

WiSe 2023/24

Der Gefahrbegriff I

- **Gefahr:** Zustand, der nach verständiger Beurteilung den Eintritt eines **Schadens** an einem Schutzgut erwarten lässt; nicht ausreichend ist eine bloße Belästigung (OVG Münster, NVwZ 1983, 101)
- **Konkrete Gefahr:** Sachlage, die im Einzelfall mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu einer Verletzung der Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit und Ordnung führen kann (vgl. z.B. § 14 I OBG NRW, §§ 8 I, 12 PolIG NRW; z.B. laufender kräftiger Hund, VGH München, NVwZ-RR 2011, 193)
- **Abstrakte Gefahr:** Sachlage, aus der nach allgemeiner Lebenserfahrung eine konkrete Gefahr im Einzelfall entstehen kann (vgl. z.B. § 27 OBG NRW)

Der Gefahrbegriff II

- **Anscheinsgefahr:** im Entscheidungszeitpunkt objektive Anhaltspunkte für eine Gefahr, im Nachhinein stellt sich jedoch heraus, dass eine Gefahr in Wirklichkeit nicht vorlag; Gefahr im polizeirechtlichen Sinne (st. Rspr. seit dem „Grudekoksfall“ des PrOVG 1916, z.B. VG Stuttgart, NVwZ-RR 2009, 679; dies gilt aber nicht für Tertiärebene der Kosten und des Schadensersatzes, vgl. etwa OVG Hamburg, NJW 1986, 2005 (*Löwenbaby*))
- **Putativgefahr:** irrtümliche Annahme einer Gefahr infolge unzureichender, pflichtwidriger Sachverhaltswürdigung; keine Gefahr im polizeirechtlichen Sinne, die Maßnahme ist rechtswidrig, evtl. Amtshaftungsansprüche (VGH Kassel, ZUR 2013, 367 – Stilllegung des AKW Biblis nach dem Unfall in Fukushima oder VGH Mannheim, NVwZ-RR 2020, 449 – Maßnahmen gegen die „üblichen Verdächtigen“).
- Vgl. zu Abgrenzungsproblemen einerseits VG Düsseldorf, NVwZ 2010, 71 und VGH Mannheim, NVwZ-RR 2010, 55 - Alkoholverbote

Der Gefahrbegriff III

- **Gefahrverdacht:** aus der *ex-ante* Sicht Unsicherheiten bei der Diagnose des Sachverhalts oder Prognose des Kausalverlaufs; beachte: der *Gefahrverdacht* ist teilweise spezialgesetzlich geregelt durch das Tatbestandsmerkmal „wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen“, so z.B. in § § 39 Abs. 1 Nr. 2, § 40 Abs. 1 Nr. 2 und 3 PolG NRW

Es handelt sich um eine echte Gefahr, die aber regelmäßig nur **Gefahrerforschungseingriffe** legitimiert; vgl. OVG Münster, NJW 2017, 903
- Entzug der Fahrerlaubnis wegen fehlender Beibringung eines medizinisch-psychologischen Gutachtens

Der Gefahrbegriff IV

- **Latente Gefahr:** Sachlage, aus der erst durch Hinzutreten weiterer Umstände eine konkrete Gefahr wird; die latente Gefahr ist vor allem im Sicherheitsrecht von Bedeutung
- **Erhebliche Gefahr:** Gefahr für ein bedeutsames Rechtsgut, wie Leben, Gesundheit oder Bestand des Staates (vgl. z.B. § 19 Abs. 1 Nr. 1 OBG NRW, § 6 Abs. 1 Nr. 1 PolG NRW)
- **Gegenwärtige Gefahr** (§ 41 Abs. 1 Nr. 4, § 43 Abs. 1 Nr. 1, § 50 Abs. 2 PolG NRW): zeitliche Nähe
- **Dringende Gefahr** (Art. 13 Abs. 4 GG, § 41 Abs. 3 PolG NRW): hohe Wahrscheinlichkeit
- **Gefahr im Verzug** (Art. 13 Abs. 2 GG, § 42 Abs. 1 Satz 1 PolG, § 14 Abs. 1 POG NRW); vgl. *BVerfGE* 103, 143: grundgesetzlich eng auszulegen